

Mensch, seid ihr doof!

"Ho,ho,ho", rief es ihnen entgegen, als Kurt mit seinen Freunden durch die Einkaufspassage ihrer Stadt ging. Obwohl noch gut zwei Monate Zeit bis Weihnachten war, standen schon jetzt an jeder zweiten Ecke weißbärtige Männer in roten Anzügen. Den Mann an der Ecke zu dem großen Spielwarengeschäft hatten sie schon als Verkäufer von "Mc Donalds" identifiziert. Spätestens jetzt hatte Kurt seine letzte Illusion über die Echtheit des Weihnachtsmannes verloren. Zuerst hatte er sich darüber gewundert, dass er alle Geschenke, die er bekam, vorher schon in Kaufhäusern sah. Doch beruhigte ihn seine Mutter mit der Erklärung, dass alle Kaufhäuser Außenstellen des Weihnachtsmannes seien. Doch diese Zeiten waren längst vorbei. Jetzt verstand er auch die älteren Jungs, die sich immer über sie lustig gemacht hatten, weil sie noch an so einen "alten Knacker" glaubten. Plötzlich sagte Richard: "Hey, ist das da hinten nicht der Vati von Kay, oder was sagt ihr?" Das war' s, dachte sich Kurt, es gibt ihn wirklich nicht.

Nachdem sie alle interessanten Geschäfte besucht hatten, beschlossen sie nach Hause zu fahren und ihren Eltern Auskunft über ihre Wünsche zu geben. Schließlich wurden dort ihre innigsten Träume erfüllt oder auch nicht. Gerade als sie in die Straßenbahn steigen wollten, sahen sie eine Gruppe jüngerer Jungs, die sich um einen dieser angeblichen Geschenkeverteiler versammelt hatten. Bevor er nachdenken konnte, rief er mit den anderen: "Mensch, seid ihr doof!" und stieg in die Bahn. Später sah er ein, dass er sich früher mehr auf seine Geschenke gefreut hatte, als er noch an den "alten Knacker" glaubte.

